

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 28-32 (1978-1982)
Heft: 126

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktionskomitee: Prof. Dr. H.A. Cahn, Basel, Dr. H.-U. Geiger, Zürich, Dr. Colin Martin, Lausanne, Dr. L. Mildenberg, Zürich, Prof. Dr. D. Schwarz, Zürich

Redaktion: Dr. H. Voegtli, c/o Postfach 3647, CH-4002 Basel; Buchbesprechungen: Dr. B. Kaposy, Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, CH-3000 Bern

Administration: Mme A. Schwartz, Petit-Chêne 18, CH-1003 Lausanne, c. c. p. 10-23071

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 50.- pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 100.- pro Nummer, Fr. 350.- im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 1600.-, Jahresbeitrag Fr. 80.-

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 50.- par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 100.- par numéro, fr. 350.- par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 1600.-, cotisation annuelle fr. 80.-

Inhalt – Table des matières

Hans-Ulrich Geiger: Hansjörg Bloesch zum 70. Geburtstag, S. 29. – *Emmerich Paszthory:* Archäometrische Untersuchungen an archaischen Münzen Athens, S. 30. – *Eric Huysecom:* Une monnaie inédite de Tétricus I dans un dépôt d'antoniniens découvert près d'Amiens, S. 36. – *Jean-Marc Doyen et Stéphane Genvier:* A propos d'un antoninien rare de l'empereur Victorin (269–271), S. 38. – *Brooks Emmons Levy:* Another converted roman coin?, S. 40. – *Mario Orlandoni:* Le monete alto medioevali del museo del Gran San Bernardo nelle vicende archeologiche del Plan de Jupiter, S. 43. – Addenda et corrigenda, S. 50. – Nekrolog - Nécrologie, S. 50. – Der Büchertisch - Lectures, S. 50. – Altes und Neues - Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui, S. 51. – Florilegium numismaticum, S. 52. – Ausstellungen - Expositions, S. 52.

Hansjörg Bloesch zum 70. Geburtstag

Als der junge Archäologe Hansjörg Bloesch 1948 von Bern nach Winterthur zog, um dort die Stelle eines Konservators des Münzkabinetts zu übernehmen, bedeutete das eine schicksalshafte Wende sowohl für Bloesch persönlich wie für die berühmte Münzsammlung von Friedrich Imhoof-Blumer. Diese wurde durch ihn aus ihrem Dornröschenschlaf wiedererweckt, in dem sie seit dem Tode Imhoofs 1920 mehr oder weniger ruhte. Für Bloesch hingegen erwuchs daraus eine entscheidende Lebensaufgabe. Neben der Professur für klassische Archäologie an der Universität Zürich und der Vasenforschung hat er, unterstützt durch seine Frau, in aller Bescheidenheit und mit grösster Opferbereitschaft das kostbare Erbe Imhoof-Blumers zu einem Arbeitsinstrument für griechische Münzkunde ausgebaut, das heute in Fachkreisen weltweites Ansehen genießt.

Nachdem bereits der Vater Hans Bloesch als Stadtbibliothekar von Bern im Vorstand unserer Gesellschaft mitgewirkt hatte, stellte sich der Sohn als Vorstandsmitglied von 1954 bis 1971 in den Dienst der SNG.

Wenn Hansjörg Bloesch jetzt die Betreuung der Sammlung qualifizierten jüngeren Händen weitergibt, so wünschen wir, dass ihm die Kraft bleibt, den Katalog des Winterthurer Münzkabinetts zum guten Abschluss zu bringen. In diesem Sinne gratulieren wir Hansjörg Bloesch zum 5. Juli 1982 von Herzen.

Hans-Ulrich Geiger